

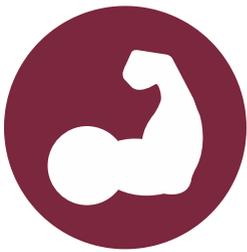
LAHN-DILL KURIER

Nachrichten aus dem Lahn-Dill-Kreis

Ausgabe 6, Sommer 2023



Landtagswahl – starkes soziales Angebot für Hessen:



-  Zuhause sicher und bezahlbar
 -  Demokratischeres Miteinander
 -  Gutes Leben für alle: in der Stadt & auf dem Land
- ... und vieles mehr – nachzulesen auf Seite 8

Über 15 Jahre **DIE LINKE.**
FRAKTION IM HESSISCHEN LANDTAG
im Hessischen Landtag!

Was für Sie erreicht wurde,
lesen Sie auf Seite 2 bis 5

- Stärkung der Schulinfrastruktur,
- Lösungsansätze bei knappem Wohnraum,
- Gleichberechtigung von Frauen & Männern

Sie haben Probleme mit
Ihren Strom- oder Heizkosten?

Unsere Energiekosten-Hotline
hilft weiter!
Mehr auf Seite 3

Landtagswahl:
Kevin Sitte & Christiane Ohnacker
für den LDK



Auch als Opposition wirkt DIE LINKE. seit über 15 Jahren im Hessischen Landtag!

Von Hermann Schaus

Viele Menschen glauben, dass eine Partei oder Fraktion in der Opposition nichts politisch bewegen könne. „Opposition ist Mist“ hat einmal der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag gesagt. Doch die Realität sieht anders aus

Von April 2008 bis zu meinem freiwilligen Ausscheiden (mit 67 Jahren) im September 2022 war ich Landtagsabgeordneter im Hessischen Landtag; davon mehr als 10 Jahre auch als parlamentarischer Geschäftsführer unserer Fraktion. Ich habe in dieser Funktion regelmäßig Verhandlungen mit den anderen Fraktionen oder den amtierenden Landtagspräsidenten geführt. So war ich auch an vielen Entscheidungen über die Besetzung von wichtigen Gremien, Ausschüssen, Beiräten, Ämtern usw. beteiligt. Vieles spielt sich nämlich nicht auf offener Parlamentsbühne ab, sondern vielmehr auch dahinter!

„Wir sind gekommen um zu bleiben“ – unter dieser Losung haben wir als DIE LINKE. im Jahr 2008 unseren ersten Einzug in den Hessischen Landtag gefeiert.

Und das haben wir auch in die Tat umgesetzt. DIE LINKE. hat in den letzten 15 Jahren in der hessischen Landespolitik – auch als Oppositionspartei – viele Spuren hinterlassen, auf die wir stolz sind. Ohne DIE LINKE. hätte es keine parlamentarische Mehrheit für die Abschaffung der Studiengebühren im Jahr 2008 gegeben. Hessen war damals das erste Bundesland, das mit Stimmen von SPD, Die Grünen und DIE LINKE., die im Jahr zuvor eingeführten Studiengebühren wieder abschaffte. Dies war damals auch das Signal für alle anderen Bundesländer, ihre Beschlüsse dazu wieder zu revidieren.



Hessen & seine NS-Vergangenheit

Mein erstes großes Projekt war in 2010, die NS-Vergangenheit hessischer Landtagsabgeordneter aufzuarbeiten. Während im Biographischen Handbuch des Hessischen Landtags nur drei NSDAP-Mitgliedschaften verzeichnet waren, ließ sich eine solche anhand offizieller Unterlagen aber in 75 Fällen nachweisen.

Da die NSDAP-Mitgliederkartei in Berlin aber nur zu etwa 80% erhalten ist, dürfte die tatsächliche Zahl der vormaligen NSDAP-Mitglieder unter den hessischen Landtagsabgeordneten (1946–1987) noch höher sein. Unsere vorgelegte Studie sorgte für großen öffentlichen Wirbel und löste weitere offizielle Untersuchungen aus, die unsere Ergebnisse sämtlich bestätigte. Erst durch DIE LINKE. ist dieses Kapitel unserer Vergangenheit aufgearbeitet worden!



Ohne uns hätte es möglicherweise im Jahr 2014 keinen NSU-Untersuchungsausschuss in Hessen gegeben, der bis 2018 wichtige Erkenntnisse zum Versagen hessischer Sicherheitsbehörden zutage beförderte. So konnten wir z.B. den damaligen Verfassungsschutzmitarbeiter Andreas Temme der Lüge überführen und auch die Behinderung der Ermittlungsarbeiten durch den damaligen Innenminister und späteren Ministerpräsidenten Bouffier herausarbeiten.

Probleme mit Ihren Strom- und Heizkosten?

Energiekosten-
HOTLINE

Tel.: 0561 – 9201505
DIE LINKE. Hessen

Sie erreichen uns
Montag bis Freitag
von 16:00 – 18:00 Uhr



Sie wissen nicht, wie Sie ihre Heizkosten noch bezahlen sollen? Welche Möglichkeiten gibt es, um eventuell staatliche Unterstützung zu erhalten?

In Zusammenarbeit mit der Erwerbsloseninitiative Fulda e.V. bietet DIE LINKE. Hessen eine Hotline an, in der Sie erste Hilfestellungen und Tipps bekommen.

Sie erreichen uns Mo-Fr, 16:00-18:00 Uhr

unter 0561-9201505

Auch als Opposition wirkt DIE LINKE. seit über 15 Jahren im Hessischen Landtag! (Fortsetzung)

Von Hermann Schaus

An der Seite von Gewerkschaften und Sozialverbänden

Im Kampf um die Aufnahme einer verheerenden Schuldenbremse in die Hessische Verfassung standen wir als einzige Fraktion im Landtag an der Seite der Sozialverbände und der Gewerkschaften, die wie wir für die Nichtannahme kämpften. Immerhin votierten bei der Volksabstimmung 30% der Wähler*innen mit Nein.

Im Kampf gegen den ungezügelten Ausbau des Frankfurter Flughafens ist DIE LINKE. mittlerweile die einzige Landtagsfraktion, die die Interessen der Bürgerinitiativen vor Ort im Parlament zur Sprache bringt. DIE LINKE. im Hessischen Landtag hat in den zurückliegenden Jahren viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Bürgerinitiativen, Mieter-bündnissen sowie Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisationen gelegt – und wird dies auch weiterhin tun.

Und wieder geht es um Nazis

Als im Jahr 2019 der Regierungspräsident und ehemalige CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Walter Lübcke von dem Neonazi Stefan Ernst ermordet wurde, waren wir die Ersten, die den Auftrag für einen Untersuchungsausschuss formulierten.

Denn uns war er schon im Jahr 2015 in den vorgelegten Verfassungsschutzakten im NSU-Untersuchungsausschuss aufgefallen. Diese Tatsache sorgte dann in 2019 auch für große Aufregung und weitere Ermittlungen.

Auch nach der Ermordung von neun Menschen, im Jahr 2020, in Hanau war es DIE LINKE., die sofort den Kontakt zu den Opferfamilien aufnahm und deren Vorwürfe an die Ermittlungsbehörden aufgriff. Durch uns wurden erstmals die Angehörigen in den Landtag eingeladen, als durch unsere Initiative im Innenausschuss ihre kritischen Fragen von Polizei, Staatsanwaltschaft und Innenminister beantwortet werden mussten.





In der aktuellen 20. Legislaturperiode haben wir zahlreiche Themen eingebracht, die sonst nicht Gegenstand der Debatte geworden wären. Seit 2019 haben wir 24 Gesetzentwürfe eingebracht, die sich u.a. mit folgenden Themen befassen:

- Leerstand und Zweckentfremdung von Wohnraum,
- Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern,
- zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Hessen (Reparierte Schule Gesetz),
- zur Aufhebung von Straßenbeiträgen in den hessischen Kommunen,
- ein Hessisches Antidiskriminierungsgesetz (HADG),
- zur vorübergehenden Unterbringung von Geflüchteten und Asylsuchenden und zur Abwendung von Obdachlosigkeit,
- zur Hilfe und Unterbringung von Menschen mit Hilfebedarf infolge psychischer Erkrankungen,
- ein Gesetz für einen Behandlungsfonds zur Unterstützung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz,
- ein Gesetz für ein kostenbeitragsfreies Mittagessen in Schule

Teilweise sind die parlamentarischen Beratungen zu einzelnen Gesetzen derzeit noch nicht abgeschlossen.

DIE LINKE war auch die erste Fraktion, die ein Gesetz zum Wahlrecht für vollbetreute Menschen sowie ein Gesetz zu Untersuchungsausschüssen einbrachte und damit die Beschlussfassung im Landtag vorantrieb. In diesen beiden Fällen wurden zwischenzeitlich entsprechende Gesetze verabschiedet!

In 2008 und 2013 wurden zudem Sondierungsverhandlungen zur Bildung von Regierungen in Hessen zwischen SPD, Grünen und LINKE geführt. Im Jahr 2008 scheiterte die Regierungsbildung leider an vier abtrünnigen Abgeordneten aus der SPD in letzter Minute und es wurden vorzeitige Neuwahlen ausgerufen. In 2013 scheiterte dann unsere Regierungsbeteiligung an den Grünen, die lieber eine Koalition mit der CDU als mit uns eingehen wollten.

Eine aktive Opposition im Parlament zu sein ist also sehr wichtig für die Demokratie, und sie ist auch sehr wirksam, selbst wenn dies auf den ersten Blick nicht gleich zu erkennen ist! Selbstverständlich sind 15 Jahre parlamentarische Arbeit und alle Themen zu umfangreich für diesen Beitrag. Ich wollte hier einen kleinen Überblick über die vergangene Arbeit der LINKE im Hessischen Landtag geben. Neben unserer parlamentarischen Arbeit war und ist uns aber auch die Arbeit außerhalb des Parlaments immer besonders wichtig. Eine Demokratie ist nämlich nur dann lebendig, wenn sie die gesellschaftlichen Forderungen kennt und ins Parlament einbringt! Dazu haben wir vielfältig beigetragen und so soll es auch bleiben!

... es kommt darauf an, sie zu verändern. **DIE LINKE.**

Die Philosophen haben die Welt nur unterschiedlich interpretiert - es kommt darauf an, sie zu verändern.

Mit "sie" aus dem obigen Slogan ist also nichts Geringeres gemeint als die ganze Welt. Die ganze Welt werden wir in Hessen nicht verändern können. Aber wir können dafür sorgen, die Welt zumindest in Hessen lebenswerter zu gestalten.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein lebenswerteres Hessen möglich machen durch:

- Soziale Sicherheit und gute Arbeit
- Bezahlbare Mieten und ein sicheres Zuhause
- Klimagerechte Zukunft durch Energie-, Verkehrs- und Agrarwende
- Gerechte Bildung für alle
- Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land
- Vorrang für das Öffentliche und ein gut ausgebautes Gemeinwesen



**Wir haben ein offenes Ohr für Sie –
grundsätzlich & mit Blick auf
die Landtagswahl in Hessen.**

Kontaktieren Sie uns unter
kreistagsfraktion@die-linke-ldk.de
oder kommen Sie in unser Büro:
Friedenstraße 16, 35578 Wetzlar



Tim Zborschil,
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE. Kreistagsfraktion

Das LINKE Wahlprogramm in Kürze

Hessen braucht Veränderungen. Unser Ziel ist ein soziales, gerechtes, ökologisches, friedliches und vielfältiges Land.

Unser Leben sicherer

DIE LINKE strebt nach einer Gesellschaft des sozialen Zusammenhalts und der Solidarität. Wir wollen, dass alle ihre Persönlichkeit frei entfalten und sozial abgesichert leben können. Alle Menschen sollen den gleichen Zugang zu gemeinschaftlichen Gütern und Dienstleistungen wie Gesundheit, Bildung und Hilfe in der Not erhalten.

Unsere Zukunft klimagerechter

Wachstumswang im Kapitalismus macht bis dato alle Bemühungen des Umwelt- und Naturschutzes zunichte. Das müssen wir gemeinsam ändern! Doch dabei müssen die Kosten der Energiewende sozial gerechtverteilt werden. In den letzten Jahren sind die Energiekosten für private Haushalte erheblich gestiegen. Um diese Entwicklung zu stoppen, fordert DIE LINKE die Wiedereinführung einer staatlichen Strompreiskontrolle.

Unser Zuhause sicher und bezahlbar

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, ein Menschenrecht. Und es ist mehr als ein Dach über dem Kopf: Wie, wo, mit wem und zu welchem Preis wir wohnen, hat großen Einfluss auf unseren Alltag. Umso problematischer ist es, dass die Mieten schon seit vielen Jahren immer weiter steigen und bezahlbarer Wohnraum fehlt.

Unsere Arbeit gut und gerecht

Wir kämpfen gegen Ausbeutung und Unsicherheit im Job – und setzen uns ein für gute Arbeitsbedingungen für alle. Gesundheit und Zufriedenheit der Beschäftigten sollten das Ziel der Politik sein. Die Löhne müssen für ein gutes Leben und eine Rente reichen, die den Lebensstandard im Alter sichert.

Unsere Bildung gerechter

Für alle Kinder einen guten Start ins Leben: Dieser Weg muss von Geburt an beginnen. Frühe Hilfen unterstützen Eltern und Kinder bei den ersten Schritten in eine neue Welt und mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz beginnt individuelle Förderung und frühkindliche Bildung.

In Stadt oder auf dem Land, überall gut

Das Landleben kann wegen Nähe zur Natur, regionalen Traditionen, engem Kontakt mit Nachbarn oder sozialer Zusammenhalt im Alltag reizvoll sein. Trotzdem wird der ländliche Raum von in Hessen vernachlässigt. Strukturpolitik, Regionalentwicklung und finanzielle Förderung konzentrieren sich auf einige wenige Städte. DIE LINKE kämpft die Umsetzung gleichwertiger Lebensverhältnisse zwischen Stadt. Hierfür braucht es eine Strukturpolitik zugunsten ländlicher Räume, zusätzliche Finanzmittel und eine verlässliche Unterstützung für die vielen Eigeninitiativen vor Ort. Wir wollen lebenswerte ländliche Regionen, in denen das Gemeinwohl im Zentrum steht und in denen alles da ist, was alle im Alltag brauchen.

Unser Miteinander demokratischer

DIE LINKE steht ein für Transparenz, Bürger*innenbeteiligung und Mitbestimmung in Politik und Verwaltung. Nicht nur gewählte Vertreter*innen sollten entscheiden können, wie sich die Kommune und das Land weiterentwickeln. Wir wollen auch, dass die Menschen durch Bürger*innen-Begehren und -entscheide mehr unmittelbaren politischen Einfluss erhalten.

Unsere Kandidierenden für den Lahn-Dill-Kreis

Hessische Landtagswahl am 08. Oktober 2023

Südkreis (Wetzlar, Aßlar, Lahнау, etc.)

Christiane Ohnacker

Krankenschwester | Betriebsratsmitglied | Aktives Verdi-Mitglied
Kreisvorsitzende von DIE LINKE. Lahn-Dill
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der LINKEN
im Kreistag Lahn-Dill



Ich bin 1970 in Herbornseelbach geboren und in Aßlar aufgewachsen. Seit 2000 wohne ich in Katzenfurt. Ich bin verheiratet und Mutter einer Tochter. Nach der Schule habe ich ein Pflegepraktikum im Diakonissen Mutterhaus Haus Berlin in Wetzlar gemacht, um dann 1988 in Dillenburg die Krankenpflegeschule zu besuchen. 1991 habe ich nach dem Krankenpflegeexamen im Friedrich-Zimmer-Krankenhaus in Herborn bis zur Schließung des Hauses gearbeitet. Seither bin ich in unserem Kommunalen Klinikum Dillenburg seit nunmehr 35 Jahren tätig. Meine Hobbys, außerhalb der Politik sind Tiere, Reiten, Wandern, Lesen und Podcasts hören.

Durch meine jahrelange Arbeit in der Pflege habe ich sehr viele unterschiedliche Menschen kennenlernen dürfen, habe mit sehr vielen Mitarbeitenden in Teams gearbeitet. Wie ihr euch vorstellen könnt, habe ich auch sehr viele Menschen in schwierigen Situationen begleitet und häufig mit nicht privilegierten Mitmenschen zu tun. Urch diese Erfahrungen wurde mir immer bewusster, wie wichtig soziale Gerechtigkeit und Solidarität für unsere Gesellschaft ist

Und genau diese Erfahrungen haben auch vor Jahren dazu geführt, dass ich mich in der Politik und in unserer Partei engagiere. Ich möchte nicht nur meckern und ankreiden. Ich möchte mich aktiv beteiligen und den Menschen, die keine Lobby haben, eine Lobby zu geben!

Gemeinsam mit meinen Genossinnen und Genossen setze ich mich für ein menschliches Gesundheitswesen und bessere Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden im Gesundheitssystem ein. Armutsbekämpfung, Inklusion und Teilhabe sind so wichtig für unsere Zukunft und stehen in meiner Arbeit im Mittelpunkt. Leider ist nicht erst seit der Pandemie ein Erstarken der neuen Rechten zu beobachten, auch die Bekämpfung dieser Strukturen ist mir ein großes Anliegen.

Bei uns in Hessen gibt es sehr viel zu tun. Ich bin überzeugt: ohne eine starke Partei DIE LINKE werden sehr viele soziale Aspekte kaum wahrgenommen und viele Menschen nicht abgeholt. So wird das Land nicht gerechter.

Nordkreis (Herborn, Dillenburg, Haiger, etc.)

Kevin Sitte

31 Jahre | Familienvater | Groß- und Außenhandelskaufmann
Mitglied des Kreistag Lahn-Dill
Bildungspolitischer Sprecher der Linksfraktion



Beruflich mache ich aktuell eine Umschulung zum Erzieher und befinde mich kurz vor meinem Anerkennungsjahr. Ausschlaggebend war für mich hierfür die Motivation meiner Lebensgefährtin und hoffentlich baldigen Ehefrau, welche immer meinte, ich solle in den sozialen Bereich wechseln. Privat bin ich leidenschaftlicher Familienvater und gehe gerne wandern. Hierzu lädt unser heimisches Rothaargebirge besonders ein. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, dann findet man mich auch mal in der Kletterhalle des DAV Wetzlar. Ebenso lese ich gerne und bin ein großer Tolkien-Fan.

Aber letztendlich war nicht Tolkien, meine Partnerin oder mein Ehrgeiz der ausschlaggebende Punkt für mich, in die Politik einzutreten, sondern meine Tochter, da ich mir für sie und generell alle Kinder eine nach wie vor lebenswerte Zukunft wünsche. Kinder sind unsere Zukunft und ihre Zukunft müssen wir gemeinsam sichern, auch ideologieübergreifend.

Ich würde mir wünschen, dass wir wieder mehr aufeinander zugehen. Denn in den vergangenen Krisen Jahren wurde und auch durch aktuell bestehende Krisen und den brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wird unsere Gesellschaft belastet.

Es ist daher wichtiger denn je, dass wir zusammenrücken. Das funktioniert meiner Ansicht nach, wenn wir uns als Gesellschaft mit dem gleichen Respekt behandeln und jeder Mensch die gleichen Chancen erhält.

Zuletzt lag die Zahl der Armutsgefährdung in Hessen bei 18,3% (Stand 2022). Somit wurde das Rekordhoch von 17,4% aus dem Vorjahr übertroffen. Diesen Prozess aufzuhalten, sollte unser aller Ziel sein, denn Armut kann jeden betreffen. Parallel zu dieser Entwicklung zeichnet sich noch eine ganz andere ab – die Schere zwischen Arm und Reich geht mit der steigenden Inflation weiter auseinander. Ein Bundesland wie Hessen hat deutlich Besseres verdient als das, was uns die schwarz-grüne Politik seit 2014 einbrockt. Wir benötigen einen mutigen Schritt nach vorne in Richtung Chancengleichheit.

Mir ist bewusst, dass dies erstmal sehr idealistisch klingen mag, jedoch möchte ich ungern den Traum einer Gesellschaft mit Zusammenhalt aufgeben, da ich fester Überzeugung bin, dass wir eben diesen Zusammenhalt in unserem Lahn-Dill-Kreis noch leben. Gemeinsam können wir als Gesellschaft vieles erreichen. Wir müssen es nur gemeinsam anpacken!

Hessen: Jedes vierte Kind ist von Armut bedroht: Sozialbericht auf Kreisebene gefordert

Rund 400 000 junge Menschen, 45,2% aller Alleinerziehenden und 18,3% aller Hessinnen und Hessen sind von Armut betroffen oder zumindest von ihr bedroht. Das sind alarmierende Anteile auf Rekordniveau und auch deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Kevin Sitte, selbst angehender Erzieher und LINKEN-Kandidat zur Landtagswahl (siehe vorherige Seite): „10 Jahre Schwarz-Grün waren ein Garant für zunehmende Armut, die jetzt bereits bis in die sogenannte Mittelschicht ausstrahlt. Hessen beheimatet auf der anderen Seite immer mehr Menschen mit Millioneneinkommen- und -vermögen, die Zahl der Flüge mit Privatjets ist auf einem Allzeithoch und die Wartelisten für Luxusautos und Yachten werden immer länger. Sitte, der Kinderarmut aus seiner täglichen Praxis kennt, ist verärgert. Deshalb hat DIE LINKE. einen Antrag zur Armutsbetroffenheit im Kreistag eingebracht. Ziel sei es, so Sitte, dass „wir uns auch im Lahn-Dill-Kreis als Kommunalparlament mit notwendigen sozialen Maßnahmen gegen Armut befassen und Druck auf die schlafende Landesregierung ausüben!“

So fordere man neben einem lokalen Sozialbericht, der alle zwei Jahre erstellt und Datengrundlage für zielgerichtetes Handeln auf Kreisebene sein soll, die Schaffung von Fakten

Kevin Sitte

Kinder- und jugendpolitischer Sprecher
Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Lahn-
Dill

Dazu gehörten Erkenntnisse über die gegenwärtige Situation, inwiefern die völlig überlasteten Tafeln beispielsweise vom Kreis entlastet oder unterstützt werden könnten, genauso wie Identifizierung von besonders betroffenen Bezirken, um konkrete Angebote vor Ort schaffen zu können.

Darüber hinaus wolle DIE LINKE. wissen, wie viele Menschen mit Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung, mit Behinderung oder Migrationshintergrund von Armut bedroht oder betroffen seien und wie sich deren Zahl in den vergangenen fünf Jahren veränderte, um sich ein umfassendes Bild über die sozialpolitischen Notwendigkeiten bilden zu können und Entwicklungen einordnen zu können.

„Fakt ist: Armut und insbesondere Kinderarmut kann und darf sich ein derart wohlhabendes Land mit so vielen unglaublich reichen Menschen, die schon gar nicht mehr wissen, in welche Aktien sie investieren sollen, nicht leisten. Wir stehen dafür, die Reichsten der Gesellschaft endlich wieder in diese zu integrieren.“, so ein motivierter Sitte abschließend.



ROMA IM WESTBALKAN

„Meine Zukunft liegt in Deutschland!“

Ein Reisebericht durch den Westbalkan von Hilke Folkers der Flüchtlingshilfe Mittelhessen

Seit einigen Jahren fahre ich regelmäßig in den Westbalkan und besuche dort Romafamilien, die ich als geflüchtete Menschen 2014 in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis durch die Flüchtlingshilfe Mittelhessen kennenlernte. Sie hatten keinerlei Chance, bei uns Asyl zu bekommen, da sie aus sogenannten ‚sicheren‘ Herkunftsländern einreisten.

Dabei wird vergessen, dass die Volksgruppe der Roma insbesondere in Osteuropa schon seit Jahrhunderten strukturell diskriminiert und verfolgt wird. Schlimme Geschichten erfuhr ich von den geflüchteten Romafamilien. Aufgrund dieser Berichte gründeten wir 2016 in Wetzlar die Roma-Selbsthilfegruppe „Negubi Nadu“ = Verlier nicht die Hoffnung. Aber nach und nach mussten fast alle zurückkehren in ihre Länder, entweder „freiwillig“ oder sie wurden abgeschoben.

Daher besuche ich sie jetzt dort. Meine vierte Reise durch den Westbalkan führte mich in diesem Jahr durch Serbien, den Kosovo, Mazedonien und Albanien.

Viele Gespräche mit den Familien machten klar, wie sie um ihre Existenz kämpfen müssen. Alle wollen gern zurückkehren nach Deutschland. Diese Worte und die Fotos sollen diese vier Länder und die von mir und meinen Begeleitern besuchten Familie vorstellen. Ich sprach auch mit Mitarbeitern von verschiedenen sozialen Gruppen, die sich für Roma engagieren, sowie mit medizinischen Einrichtungen.

Wir, die Flüchtlingshilfe Mittelhessen, freuen uns auch über Spenden, die zu 100% den Romafamilien im Westbalkan zukommen.



Tickende Zeitbomben im Lahn-Dill-Kreis

Wie eine schriftliche Anfrage der Linksfraktion im Kreistag aufdeckt, gibt es im Lahn-Dill-Kreis aktuell mindestens 20 bekannte Personen aus dem rechtsextremistischen bzw. Reichsbürger-Spektrum, die legal eine oder mehrere Waffen besitzen. Fraktionsvorsitzender Tim Zborschil dazu: „Diese Zahl ist vor dem Hintergrund der zahlreichen Gewalt- und Mordtaten, die aus diesem Spektrum begangen wurden und werden, äußerst erschreckend.“

Rein rechnerisch haben wir damit in fast jeder Gemeinde unseres Landkreises eine bewaffnete, tickende Zeitbombe. Und die Dunkelziffer derer, die nicht registriert sind oder illegal Waffen besitzen, dürfte nochmals deutlich darüber liegen. Das ist äußerst besorgniserregend.“ DIE LINKE. fordert nochmals verstärkt eine längst überfällige Verschärfung des Waffenrechts.

Bisher gibt es wenig Handhabe für die lokalen Behörden, bewaffnete Reichsbürger oder Neonazis zu entwaffnen. Denn: Das reine Auftauchen als „Verdachtsfall“ reicht nach aktuell geltendem Waffenrecht nicht aus, um als „unzuverlässig“ zu gelten und die Waffenerlaubnis zu verlieren.

Das ist ein Unding und muss sich besser gestern als heute ändern! Zur Erinnerung: Im Zuge der bundesweiten Razzia in der Reichsbürger-Szene im vergangenen Dezember gab es auch im Lahn-Dill-Kreis zwei Durchsuchungen sowie eine Festnahme. Der Lahn-Dill-Kreis ist seit Jahren und Jahrzehnten ein Hort der militanten Neonazi/Reichsbürger-Szene, wie auch der Fund eines Schießstandes, Waffen, Munition und NS-Devotionalien in Leun-Stockhausen bei einer Razzia mit fünf Festnahmen im Dezember 2018 zeigte.

Mitmachen und einmischen! Für Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Gegen Waffenexporte und Kriegseinsätze der Bundeswehr. Für mehr Demokratie und eine gerechte Verteilung des Reichtums.

**Einmischen!
Mitmachen!** 

Interesse? Schreiben Sie uns eine E-Mail an kreisverband@die-linke-ldk.de oder kommen Sie einfach mal vorbei. Unser Büro ist jeden Wochentag besetzt!

Sie finden den Lahn-Dill-Kurier gut und möchten uns unterstützen? Gerne können Sie mit einer kleinen **Spende** dazu beitragen, dass unsere künftigen Auflagenzahl größer wird!

DIE LINKE. KV Lahn-Dill
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE33 5155 0035 0002 1308 21

DIE LINKE. Lahn-Dill
Friedenstraße 16,
35578 Wetzlar (Nähe Stadthalle)

Öffnungszeiten:
MO–DO: 12 bis 15 Uhr
FR: 13 bis 16 Uhr

Mehr Infos und aktuelle News immer auf unseren Kanälen:



@linke_lahndill



@DIE.LINKE.LDK



www.lahn-dill-kurier.de

Impressum:

DIE LINKE. Lahn-Dill
V.i.S.d.P. Tim Zborschil
Friedenstraße 16, 35578 Wetzlar